

## Liederbach

### Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>Summe Passiva</b>

Einwohner	8.904	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	2	63,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	255	km	eigenes Straßennetz	45	
GrdSt B	350	2	Kindergärten mit	140	Plätzen
GwSt	295	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35,5	1	Stadthalle	0	Bürgerhäuser
Schulumlage	14	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		1	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>strenger Haushaltsausgleich</b> <sup>1</sup>   ja   nein   nein <b>fiktiver Haushaltsausgleich</b> <sup>2</sup>   ja   nein   nein <b>Haushaltssicherungskonzept</b> <sup>3</sup>   nein   ja   ja <b>Freie Spitze</b> <sup>4</sup>   ja   nein   nein  <sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist. <sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein. <sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist. <sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.					
Ordentliche Erträge	50 bis 55					14.701	13.629	12.635						
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					14.408	14.746	14.812						
<b>Verwaltungsergebnis</b>						293	-1.117	-2.177						
Finanzerträge	56,57					203	76	82						
Finanzaufwendungen	77					72	59	72						
<b>Finanzergebnis</b>						132	17	11						
<b>Ordentliches Ergebnis</b>						425	-1.099	-2.167						
pro Kopf						49	-123	-243						
außerordentliche Erträge	59					0	0	0						
außerordentliche Aufwendungen	79					0	0	0						
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>						0	0	0						
<b>Jahresergebnis</b>						425	-1.099	-2.167						

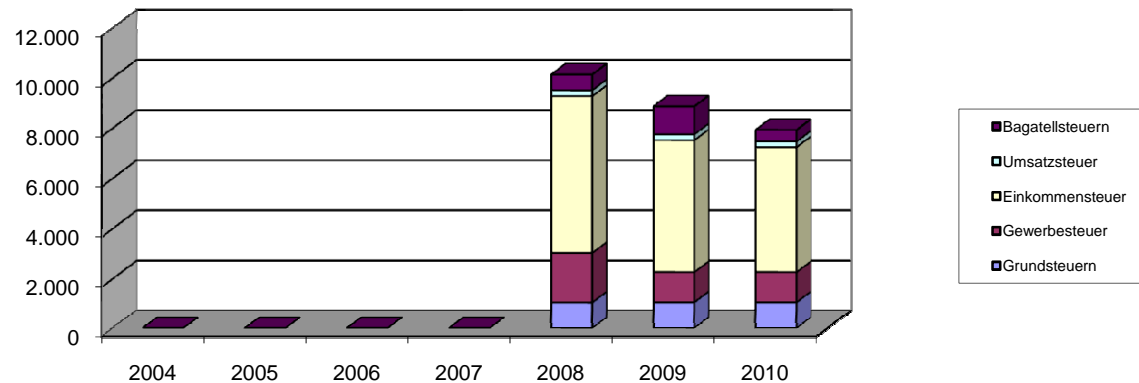
**Ergebnishaushalt in T €**

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>Liquiditätsprobleme</b> <sup>5</sup>   2008   2009   2010 nein   ja   ja  <sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.
Finanzmittelfluss						1.197	-1.709	-1.382	
aus Verwaltungstätigkeit	9					1.965	666	-363	
aus Investitionstätigkeit	15					-768	-3.183	-1.019	
aus Finanzierungstätigkeit	18					0	808	0	
<b>Cash-Flow</b>						1.197	-1.709	-1.382	
Finanzmittelbestand 1.1.	20					0	1.197	-512	
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>						1.197	-512	-1.894	

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>Steuerquote<sup>1</sup></b>	<b>69,0%</b>	<b>65,2%</b>	<b>62,9%</b>
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55					14.701	13.629	12.635				
jährl. Veränderung						#DIV/0!	-7,3%	-7,3%	<b>Zuwendungsquote<sup>2</sup></b>	<b>2,1%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,6%</b>
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51					3.407	3.502	3.501				
Anteil an ordentlichen Erträgen						23,2%	25,7%	27,7%	<b>Gemeinschaftsteuerquote<sup>3</sup></b>	<b>63,8%</b>	<b>61,8%</b>	<b>65,5%</b>
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54					316	340	325				
davon vom Land	5401					2	2	2	<b>Gewerbsteuerquote<sup>4</sup></b>	<b>19,4%</b>	<b>13,5%</b>	<b>15,1%</b>
<b>Steuereinnahmen</b>	55					10.151	8.884	7.945				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-12,5%	-10,6%	<b>Bagatellsteuerquote<sup>5</sup></b>	<b>6,1%</b>	<b>12,5%</b>	<b>5,8%</b>
pro Kopf						1.179 €	998 €	892 €				
<b>Einkommensteuer</b>	5500					6.244	5.252	4.977	<p><sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.</p> <p><sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.</p> <p><sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.</p> <p><sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.</p> <p><sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.</p>			
Anteil an Steuereinnahmen						61,5%	59,1%	62,6%				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504					235	234	224				
Anteil an Steuereinnahmen						2,3%	2,6%	2,8%				
<b>Grundsteuer A</b>	5551					11	11	11				
Anteil an Steuereinnahmen						0,1%	0,1%	0,1%				
<b>Grundsteuer B</b>	5552					1.068	1.075	1.075				
Anteil an Steuereinnahmen						10,5%	12,1%	13,5%				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553					1.972	1.200	1.200				
Anteil an ordentl. Erträgen						13,4%	8,8%	9,5%				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-39,2%	0,0%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010					1.471	931	915				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-36,7%	-1,7%				
pro Kopf						171 €	105 €	103 €				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912					0	1	0				
<b>Hundsteuer</b>	555920					18	20	20				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960					0	0	0				

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					8.611	8.904	8.904				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78						14.408	14.746	14.812	<b>Personalaufwandsquote <sup>1</sup></b>	<b>20,4%</b>	<b>20,0%</b>	<b>21,6%</b>
jährl. Veränderung							#DIV/0!	2,3%	0,4%	<b>Personalintensität <sup>2</sup></b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>141,33</b>	<b>141,33</b>
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						2.937	2.944	3.200	<b>Konsumaufwandsquote <sup>3</sup></b>	<b>66%</b>	<b>67%</b>	<b>67%</b>
davon für Versorgung	644-646						135	182	183	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität <sup>4</sup></b>	<b>20,6%</b>	<b>20,1%</b>	<b>18,6%</b>
pro Kopf							341 €	331 €	359 €	<b>Zinslastquote <sup>5</sup></b>	<b>0,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,5%</b>
Personalbestand Kernhaushalt								63,00	63,00	<b>Zinsdeckungsquote <sup>6</sup></b>	<b>0,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,6%</b>
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							0	0	0	<b>Abschreibungsintensität <sup>7</sup></b>	<b>4,9%</b>	<b>11,4%</b>	<b>11,3%</b>
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							2.937	2.944	3.200				
pro Kopf							341 €	331 €	359 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							0,00	63,00	63,00				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						2.963	2.969	2.758				
<b>für Abschreibungen</b>	66						703	1.687	1.678				
<b>für Steuern</b>	70,73,74						4.677	4.584	4.618				
davon GwSt-Umlage	738010						501	269	285				
davon Umlage an Gemeinden	7354						4.115	4.261	4.279				
<b>für Zuweisungen</b>	71						2.026	2.132	2.139				
<b>für Transferleistungen</b>	72						265	248	237				
<b>für Zinsen</b>	77						72	59	72				
<b>Konsumaufwendungen *</b>							8.700	9.791	9.846				
pro Kopf							1.010 €	1.100 €	1.106 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

**Aufwendungen in T€**

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~3400	~3000	~1000	~1000	~4000	~2000	~1000
2009	~3300	~3000	~1000	~1000	~4000	~2000	~1000
2010	~3500	~3000	~1000	~1000	~4000	~2000	~1000



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					8.611	8.904	8.904	Aufwendg. Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg. Dienstleistungen
2. aus Krediten					1.714	2.248	1.953	EB Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.714	2.248	1.953	EK Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem. gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges. gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					2.974	k.A.	k.A.	GrdStA Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt Gewerbesteuer
Summe					4.689	2.248	1.953	ha Hektar
pro Kopf					544,48	252,51	219,38	HH Haushalt
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl. inklusiv
<b>1. Rücklagen und Sonderrücklagen</b>					4.255	3.156	989	jährl. jährlich
pro Kopf					494,19	354,45	111,12	km Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr. langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					4.255	3.156	989	Leistg. Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
<b>2. Rückstellungen (Summe)</b>					0	0	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord. ordentliche
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw. Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					2.300	2.300	2.300	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm. Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					2.300	2.300	2.300	verbd. verbundene
pro Kopf					267,10	258,31	258,31	wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich